

## ***Niederschrift***

über die am Donnerstag, den 12. Juni 2014 um 18.30 Uhr im großen Saal des Rathauses Hirtenberg stattgefundene

### **18. ordentliche, öffentliche Gemeinderatssitzung**

#### **Tagesordnung**

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung sowie Festlegung der neuen Protokollprüfer
2. Berichte der Bürgermeisterin Gisela Strobl
3. Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses
4. Leasingkonzept Kulturhaus (Kautionsentnahme)

#### **Anwesend waren die Damen und Herren:**

Bürgermeisterin Gisela Strobl

als Vorsitzende

Vizebgm. Georg Gorican

GGR Alfred Kohlhauser

GGR Ing. Franz Malzl

GGR Günther Strodl

GGR Emil Schabl

GGR Gottfried Plichta

GGR Franz Pitterna

GR Karl Brandtner

GR Gerald Gisperg

GR Peter Steinhofer

GR Alfred Schreiner

GR Doris Schiroky

GR Martina Gebhardt

GR Thomas Ratatics

GR Philipp Linsbichler

GR Helmut Rupprechter

GR Renate Richter

GR Peter Kittel

GR Reinhold Scheibner

Entschuldigt war: GR Alexander Slavik

Schriftführer: AL Andreas Weinkopf

Frau Bürgermeisterin Gisela Strobl begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates sowie die ZuhörerInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Da gegen die übrige Tagesordnung kein Einwand besteht, schreitet Frau Bürgermeister Strobl zur Erledigung der Tagesordnungspunkte.

#### **Punkt 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung sowie Festlegung der neuen Protokollprüfer**

Vizebgm. Georg Gorican erklärt, dass das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung gelesen, für richtig befunden daher unterzeichnet worden ist.

Frau Bürgermeisterin Strobl ersucht Herrn Vizebürgermeister Georg Gorican sowie die Herren geschäftsführenden Gemeinderäte Ing. Franz Malzl, Emil Schabl und Gottfried Plichta, das Protokoll der heutigen Sitzung während der Auflagefrist zu lesen und gegebenenfalls zu unterfertigen.

## **Punkt 2: Berichte der Bürgermeisterin Gisela Strobl**

*Bgmin. Gisela Strobl* weist auf die kommenden Veranstaltungen, v.a. das Kirtagwochenende hin, *GGR Ing. Franz Malzl* informiert, dass ein Wagen für die Gemeinderäte zur Verfügung steht.

Zum Stellenabbau bei der Hirtenberger AG wird ein Sozialplan mit der AKNÖ ausgearbeitet. Das Hochwasserereignis vom 16. Mai hat uns Augen geführt, wie mächtig und unkalkulierbar Naturereignisse sind. Unser fertig gestellter Hochwasserschutz bewährte sich jedoch bestens und verschonte Hirtenberg vor Schlimmerem. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer v.a. an die FF Hirtenberg. Zum Glück ist das Wasser wieder gesunken, bevor die B18 zu sperren gewesen wäre.

*GGR Gottfried Plichta* merkt an, dass die Retentionsbecken in Weissenbach und Furth nicht geflutet waren und somit noch Reserven bestanden haben.

*GGR Emil Schabl* betont, dass die einheitliche politische Entscheidung zum Hochwasserschutz im Triestingtal eindeutig positive war.

GR Alexander Slavik kommt um 18.40h zur Sitzung.

## **Punkt 3: Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses**

Herr GR Alexander Slavik als Prüfungsausschussobmann berichtet ausführlich über die am 05.06.2014 erfolgte Gebarungseinschau. Der Bericht liegt dem Protokoll im Anhang bei.

## **Punkt 4: Leasingkonzept Kulturhaus (Kautionsentnahme) (Referent GGR Franz Malzl)**

Der Nachtragsvoranschlag 2014 sieht vor, den Rechnungsabschluss 2013 sowie Vorhaben im Jahr 2014 über die Entnahme eines Teils des Kautionsguthabens aus dem Leasingvertrag Kulturhaus zu bedecken.

Das Konzept dazu sowie das Besprechungsprotokoll zum Ergebnis mit den Verhandlungen bezüglich der Konditionen und der möglichen weiteren Vorgangsweisen wurden dem Gemeindevorstand übermittelt.

Ziel ist die Entnahme einer Teilsumme von € 654.000,-- aus dem angesparten Gemeindeguthaben und die Rückführung über monatliche Raten, sodass zum Zeitpunkt des Vertragsendes die volle Kautionssumme wieder zur Verfügung steht.

Die Zusatzvereinbarung zum bestehenden genehmigten Vertrag liegt seit heute morgen auf und wurde unverzüglich an die Mitglieder des Gemeinderats weitergeleitet.

Es wird festgehalten, dass sich durch die Kautionsentnahme nichts an den bestehenden, aufsichtsbehördlich genehmigten Vertragsmodalitäten wie Laufzeit, Zinssatz und Endfälligkeit ändert.

In Absprache mit der Abteilung IVW3 wird die Zusatzvereinbarung nach der Gemeinderatsitzung übermittelt und um baldige Mitteilung ersucht, ob diese Kautionsentnahme aufsichtsbehördlich bewilligungspflichtig ist.

*GGR Franz Pitterna* verliest eine Stellungnahme der Liste Schabl, in der die Kautionsentnahme scharf kritisiert wird. Es wird bemängelt, dass es keine Zinsverhandlungen gegeben hat und dass die Einlagen unverzinst sind.

*(Der angesprochene Punkt der Verzinsung wird insofern richtiggestellt, dass eine Verzinsung in derselben Höhe der Darlehensverzinsung auf das Kautionsdepot gewährleistet ist).*

Der ursprüngliche Vertrag mit einem niedrigeren Zinssatz wurde unter dem damaligen Bürgermeister Schabl abgeschlossen, die Erhöhung fand erst beim der ersten Zusatzvereinbarung statt und ist für ihn nicht nachvollziehbar. Weitere Veranlagungsmöglichkeiten sollen untersucht werden.

*GR Alexander Slavik* fragt an, was der Fall ist, wenn das Land eine Genehmigung verwehrt. *Bgmin. Gisel Strobl* geht davon aus, dass keine Genehmigungspflicht vorliegt, da auf das eigene Eigentum zugegriffen wird.

*GGR Emil Schabl* hält fest, dass diese Vorgangsweise für ihn nicht tragbar ist. Die Entnahme aus dem Leasingdepot zur Bedeckung muss über monatliche Raten wieder rückgeführt werden, was das Budget belastet. Man hätte das auch anders machen können. Bezüglich der BZ fragt er an, ob es dazu Gespräche beim Land NÖ gegeben hat.

Der Finanzierungsplan wurde auf die Laufzeit ausgerichtet und es weiß niemand was am Ende herauschaut. Die Entnahme erfolgt, weil der Rechnungsabschluss erstmals nicht gedeckt ist.

*GGR Franz Malzl* entgegnet, dass in der zugesandten Information alles zu entnehmen ist, auch dass am Ende der Laufzeit derselbe Vertragszustand herrscht, wie ohne Kautionsentnahme. Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit, ins Leasingdepot zurückzuzahlen.

*Vizebgm. Georg Gorican* erklärt, dass auch ein Vertragsausstieg und eine Umschuldung möglich sind.

*GR Alexander Slavik* bestätigt, dass das Geld vor allem aus buchhalterischen Gründen gebraucht wird und fragt an, warum statt der ca. € 430.000,-- € 650.000,-- entnommen werden.

*Bgmin. Gisela Strobl* erklärt, dass dies auch deswegen geschieht, um den ständigen Negativsaldo auf den Girokonten zu bedecken, um die Sollzinsen zu sparen.

*GGR Gottfried Plichta* meint, es werde ein Mehrheitsbeschluss werden und er sich der Stimme enthalten.

**Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, das Leasingkonzept zur Kautionsentnahme vorbehaltlich einer eventuellen aufsichtsbehördlichen Bewilligungspflicht zu beschließen.**

***Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.***

8 Gegenstimmen:	GGR Emil Schabl GGR Franz Pitterna GR Helmut Rupprechter GR Renate Richter GR Peter Kittel GR Reinhold Scheibner GR Thomas Ratatics GR Philipp Linsbichler	11 Dafürstimmen:	Bgmin. Gisela Strobl Vizebgm. Georg Gorican GGR Alfred Kohlhauser GGR Ing. Franz Malzl GGR Günther Strodl GR Karl Brandtner GR Gerald Gispereg GR Doris Schiroky GR Peter Steinhofner GR Alfred Schreiner GR Martina Gebhardt
2 Stimmenthaltungen:	GGR Gottfried Plichta GR Alexander Slavik		

Nachdem den ZuhörerInnen im Saal die Möglichkeit gegeben wurde, Fragen zu stellen, schließt Frau Bürgermeisterin Gisela Strobl die Sitzung um 19.05 Uhr.

G.g.g.

Der Vizebürgermeister:

Geschf. Gemeinderat:

Geschf. Gemeinderat:



Die Bürgermeisterin:

Geschf. Gemeinderat:

Schriftführer:

*[Handwritten signature]*  
*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

Sehr geehrte Damen und Herren, werter Gemeinderat!

Am 05. Juni 2014 wurde eine ordentliche Gebarungsprüfung durchgeführt. Dabei wurden folgende Istbestände festgestellt:

Barkassa:	€ 7.282,57
Girokonto Sparkasse:	€ - 396.492,10
Girokonto Volksbank:	€ - 11.969,67

Das ergibt einen Bestand am 05. Juni 2014 von € -401.179,20.

Weiters sind Rücklagen in der Höhe von € 70.000,- für den Ankauf eines Feuerwehrautos vorhanden.

Weiters wurden die Einnahmen aus der Vermietung des Kulturhauses von Jänner 2014 bis Mai 2014 überprüft. Dabei ist anzumerken dass 2 Rechnungen für Veranstaltungen im Mai noch nicht gelegt wurden. Die Festlegung der Miethöhe für verschiedene Veranstaltungen kann als nicht transparent bezeichnet werden. Für vergleichbare Umfänge wurden divergierende Rechnungsbeträge festgestellt.

Es wurde keine nachvollziehbare Zahlungsanweisung für die Kostenübernahme des Plakatdruckes für das Integrationsfest vorgefunden.

Für den Unfallschaden an der Straßenbeleuchtung sollte die Schadenssumme bei der Versicherung geltend gemacht werden.

Für die Auflösung der Rücklagen aus dem Kulturhausleasing sollte rasch die Auskunft eingeholt werden ob dieser Vorgang genehmigungspflichtig ist.

Der vorliegende Bericht wird dem Herrn Amtsleiter als Beilage zum Protokoll übergeben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

GR Alexander Slavik

11.06.2014

Obmann des Prüfungsausschusses der MGM Hirtenberg